



Musikabend des Humboldt-Gymnasiums: Auch die Saxophonmafia spielte auf der Bühne der Gifhorner Stadthalle.

Photowerk (lea)

Das Ergebnis harter Arbeit

Musikabend des Humboldt-Gymnasiums in der Stadthalle

(sdo) Wie groß die musikalische Erziehung an der Schule geschrieben wird, bewies das Humboldt-Gymnasium Gifhorn einmal mehr mit seinem Musikabend in der Stadthalle.

Zum 27. Mal zeigte sich damit das Ergebnis harter, disziplinierter Arbeit, erklärte der stellvertretende Schulleiter Horst Wetzer. Er sparte nicht an Dank für Schüler und Lehrer. Drei Musikgruppen und mehrere Solisten hatten ein umfangreiches und abwechslungsreiches Pro-

gramm zusammengestellt, um die Zuhörer von ihrem Können zu überzeugen und bestens zu unterhalten. Die AG Saxophonmafia unter der Leitung von Walter Bartsch spielte klassische sowie moderne Stücke.

Auch die AG Schulband, geleitet von Peter Struckmeier, sorgte für tolle Stimmung mit

ihrer Songauswahl. Orchesterleiter Edgert Laurien zeigte sich begeistert vom stetigen Wachstum seiner AG, die den klassischen Part an diesem Abend übernahm. Das Violin-Solo von Christina Vogt sorgte für begeisterten Applaus.

Überhaupt zeigten die Solisten bereits ein beeindruckendes

Können: Paul Ushakov verzauberte mit seinem Cello, Marvin Manke und Miriam Busse brachten Eigenkompositionen zu Gehör, die es in sich hatten. Theres Rohrs Gesangssolo und Johanna Beckers Violinspiel wurden ebenfalls mit jubelndem Beifall aufgenommen.

Richtig eingeeizt wurde dem Publikum mit dem „Kontrastprogramm“ von Till Siedentopf, Oskar Schneider und Malte Kühn und der abschließenden fulminanten Tanzeinlage der Gruppe Ejected.

